



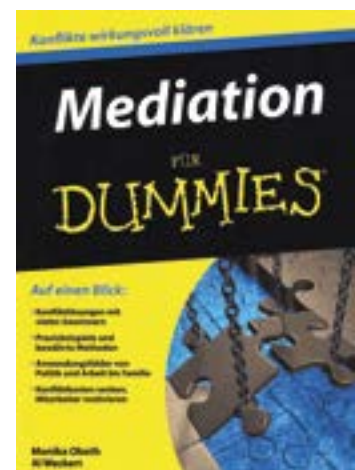
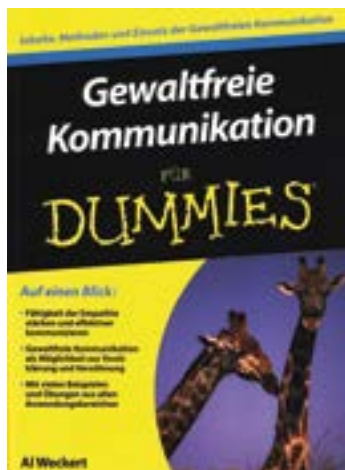
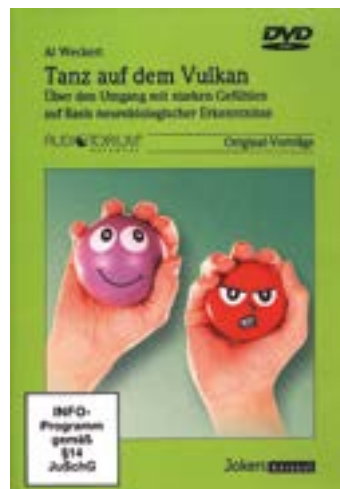
Mediation in Unternehmen und Organisationen

Professionelle Konfliktvermittlung auf Basis von
Gewaltfreier Kommunikation

Berufsbegleitende Ausbildung, mit Zertifizierung nach den
Standards des Bundesverbandes Mediation (BM)

Mit Al Weckert (Autor von „Mediation für Dummies“, „Gewaltfreie Kommunikation
für Dummies“ und „Der Tanz auf dem Vulkan“)

Buchveröffentlichungen von Al Weckert



Warum ehemalige Teilnehmer diese Ausbildung empfehlen

„Meine Art der Aufmerksamkeit hat sich deutlich verändert. Ich habe gelernt zuzuhören, um zu verstehen und nicht mehr zuzuhören, um zu antworten. Von meiner Familie und meinen Kollegen wird das sehr dankbar wahrgenommen.“

Thorsten Schäfer, Hockenheim

„Nach der Mediationsausbildung kann ich mich als reichen Menschen bezeichnen, denn ich habe so viele Augenblicke in diesem Rahmen gut nutzen können, so dass ich unglaublich viele Schätze mit nach Hause nehmen kann. Dafür herzlichen Dank!“

Susanne Goetz, Mannheim

„Ich hatte eingehend nach einer praxisbezogenen, aktiven Ausbildung zur Mediatorin gesucht, in der Gewaltfreie Kommunikation alltäglich gelebt wird. Es hat sich für mich jeder der 400 Km Anfahrt gelohnt! Mein Anspruch wurde noch weit übertroffen. Ganz herzlichen Dank!“

Ute Krämer, München

„Die Begegnung mit Euch und der Gewaltfreien Kommunikation hat mich auf mich zurück geworfen - im positivsten Sinne. Ich bin anders geworden in den letzten 8 Monaten. Ich bin mehr Ich im besseren Sinne geworden. Danke für Euren Mut, Eure Kreativität, Eure Führung und Euer Herz.“

Kerstin Langer, Karlsruhe

„Es wurde nicht zu viel versprochen. Komplexes Wissen wird teilnehmergeerecht aufbereitet und vermittelt. Dabei fließen ständig die aktuellste Entwicklungen berücksichtigende Ansätze ein.“

Rolf Bierlein, Mannheim

„Authentizität in erster Linie, Vielfalt, großes Angebot, klare Linie - das alles gepaart mit warmer Herzlichkeit und sehr, sehr lebendig! Was soll ich da sagen außer: wunderbar!“

Norbert Kahler, Kassel

„Als Rechtsanwältin bin ich von den Inhalten und der Grundhaltung der Trainer so begeistert, dass ich anschließend auch meinen Mitarbeiterinnen die Teilnahme an einem Seminar bei Al Weckert und Verena Hutschenreuter ermöglicht habe.“

Cornelia Oster, Wiesloch

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Buchveröffentlichungen von Al Weckert
Seite 2	Warum ehemalige Teilnehmer diese Ausbildung empfehlen...
Seite 3	Inhaltsverzeichnis
Seite 4	Ihr Trainerteam
Seite 5	Was ist Gewaltfreie Kommunikation?
Seite 6	Was ist Mediation?
Seite 7 - 9	Seminargestaltung
Seite 10	Unser Anspruch: Besonderheiten dieser Mediationsausbildung
Seite 11 - 12	Die Module und ihre Inhalte
Seite 13	Der Veranstaltungsort
Seite 14 - 16	Die Ausbildung im Überblick
Seite 17	Literaturhinweise
Seite 18	Weiterführende Seminare von Al Weckert in der Akademie im Park
Rückseite	Kontaktadressen



Al Weckert (Berlin) ist Volkswirt, Organisationsentwickler und Mediationsausbilder BM, sowie Trainer für Gewaltfreie Kommunikation (GFK), Mimikresonanz und Systemisches Konsensieren.

Er ist ein führender Experte für das Training der Empathiefähigkeit. Für Unternehmen und Organisationen entwickelt er Modelle nachhaltiger Konfliktbearbeitung und Trainingskonzepte für empathisches Kommunikations- und Führungsverhalten am Arbeitsplatz (Empathic Leadership).

Als Autor hat Al Weckert zahlreiche Bücher, Videos und Apps veröffentlicht, darunter:

- „Mediation für Dummies“ (Wiley)
- „Gewaltfreie Kommunikation für Dummies“ (Wiley)
- „Der Tanz auf dem Vulkan“ (Junfermann)
- „Gewaltfreie Kommunikation im Gesundheitswesen“ (Junfermann)
- „Empathie-Navigator“ (iPhone App)
- „Tanz auf dem Vulkan“ (DVD Auditorium Netzwerk)
- „Gewaltfreie Kommunikation in der Mediation“ (Concadora)



Weitere Informationen unter: www.empathie.com
Kontakt: al.weckert@empathie.com

Al Weckert leitet das Training gemeinsam mit Ulrike Stauch.

Ulrike Stauch (Karlsruhe) arbeitet als Herstellungsleiterin in einem Verlag. Seit ihrer Ausbildung zur Mediatorin bei Al Weckert arbeitet sie nebenberuflich als Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation und engagiert sich beim GFK-Netzwerk in Karlsruhe und beim GFK-Fachverband. Darüber hinaus ist sie Erlebnispädagogin und Trainerin für Sozialkompetenztrainings im pädagogischen Seilgarten des CVJM Karlsruhe.

Seit 2016 leitet Ulrike Stauch gemeinsam mit Al Weckert und Barbara Sieber das Empathie-Labor, eine Übungsgruppe für Mediation und GFK in der Akademie im Park (Wiesloch). Seit 2017 leitet sie mit Al Weckert Ausbildungen zum Mediator. Weitere Informationen unter: www.interaktionsforum.de, Kontakt: info@interaktionsforum.de

Die Gewaltfreie Kommunikation wurde in den 1970er Jahren von dem US-Amerikaner Marshall B. Rosenberg entwickelt, um Menschen zu einer einfühlsamen und authentischen Kommunikationsweise zu befähigen. Im Kern geht es um das Verstehen eigener und fremder Bedürfnisse. Gewaltfreie Kommunikation trägt zur kontinuierlichen Entfaltung der eigenen Empathiefähigkeit bei. Sie kann das persönliche Wohlbefinden über den Weg der Einfühlung in sich und andere enorm bereichern.

Das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation stützt sich auf drei Säulen:

- Selbstempathie
- achtsamer und authentischer Selbstausdruck
- einfühlsames Zuhören

Über den Weg der Selbstempathie erspüren wir unsere Gefühle und Bedürfnisse. Wir bekommen Zugang zu unserem inneren Kompass und treffen Entscheidungen, hinter denen wir voll und ganz stehen können.



Durch das Training einer achtsamen Sprache lernen wir uns klar auszudrücken, ohne andere anzugreifen oder zu verletzen. Das Bewusstsein über unsere Bedürfnisse verhilft uns zu einer authentischen und friedfertigen Form der Selbstbehauptung.

Durch empathisches Zuhören lernen wir unsere Umwelt zu verstehen und Verbindung zu einander aufzunehmen. Nichts wirkt deeskalierender als tiefes gegenseitiges Verständnis. Erst durch einfühlsames Zuhören entstehen das nötige Vertrauen und die Flexibilität, um Konfliktrisiken in

Konfliktchancen zu verwandeln.

Das spezielle Verdienst Rosenbergs liegt in der Einfachheit seiner Methode. Im Mittelpunkt der Gewaltfreien Kommunikation stehen vier einprägsame Schlüsselunterscheidungen:

1. die Unterscheidung von Beobachtungen und Bewertungen
2. die Unterscheidung von Gefühlen und Schuldzuweisungen (Pseudogefühlen)
3. die Unterscheidung von Bedürfnissen und Strategien zur Befriedigung von Bedürfnissen
4. die Unterscheidung von Bitten und Forderungen

Bei ausreichendem Training und regelmäßiger Selbstreflexion wird aus der „Kommunikationstechnik GFK“ eine empathische Grundhaltung. Diese Haltung ist mit der Entscheidung verknüpft, auch in schwierigen Situationen zunächst fühlen und verstehen zu wollen.

Mediation im heutigen Sinne wurde erstmals bei der Vermittlung zwischen kriegsführenden Parteien und bei Umweltkonflikten eingesetzt. Als in den 1970er-Jahren die Zahl der Scheidungsfälle anstieg, wurden die Vorteile von Mediation im Bereich der Ehescheidung offensichtlich. Anfang der 1990er-Jahre wurden die deutschen Mediationsverbände gegründet und das Verfahren standardisiert.

Inzwischen gibt es Mediatoren, die auf Familie und Partnerschaft, Wirtschaft und Organisationen, Politik und Recht, Bauen und Umwelt, Nachbarschaft oder Gemeinwesen spezialisiert sind. Mit dem Mediationsgesetz ist das Thema im Jahr 2012 in Mitte der Gesellschaft angekommen.

Ziel von Mediation sind Win-Win-Lösungen

Mediation ist eine Form der Konfliktklärung, bei der eine neutrale dritte Person zwischen zwei oder mehreren Streitparteien vermittelt. Ziel der Mediation sind Lösungen, bei denen alle beteiligten Parteien etwas hinzugewinnen (sogenannte Win-Win-Lösungen). Damit unterscheidet sich Mediation als Verfahren von Gerichtsurteilen, Schiedssprüchen und Abstimmungen, bei denen immer Gewinner und Verlierer zurück bleiben (sogenannte Win-Lose-Lösungen).

Die Lösungssuche ist erfolgreich, wenn möglichst viele Bedürfnisse der Beteiligten durch sie befriedigt werden. Lösungen, die gemeinsam und unter Einbeziehung aller Einwände erarbeitet werden, zeichnen sich durch eine hohe Akzeptanz und große Nachhaltigkeit aus.

Mediation als Führungsinstrument

Während früher mehr Frauen und Beschäftigte aus sozialen Berufen an unseren Ausbildungen teilnahmen, hat sich die Nachfrage in den letzten Jahren stark verändert. Viele unserer Teilnehmer sind Führungskräfte oder Mitarbeiter großer Organisationen, das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen. Für den Führungsalltag werden folgende Mediationskompetenzen als bedeutsam erachtet:

1. Achtsamkeit im Umgang mit Emotionen
2. Verstehen und Benennen von Bedürfnissen in Konfliktsituationen
3. das Vorleben einer wertschätzenden Grundhaltung
4. Moderieren und Begleiten von Umbruchsituationen, Konfliktklärung
5. Fördern eines respektvollen und zugewandten Arbeitsklimas



Vereinbarungen zum sicheren Rahmen

In unseren Seminaren arbeiten wir mit echten Teilnehmeranliegen. Wir glauben, dass nur die Arbeit mit eigenen Anliegen die Wirksamkeit und Kraft von Kommunikation und Empathie-Prozessen voll erfahrbar macht. Um die Arbeit an eigenen Themen zu ermöglichen, treffen wir mit den Teilnehmern Abmachungen zur Verschwiegenheit, zu Gesprächsregeln und zur Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln und das Ansprechen eigener Bedürfnisse.

Tagesstruktur und Lernmaterialien

Die Mediationsausbildung folgt einer klaren Ablaufstruktur. Der Tag beginnt mit einer Einstimmung auf das Seminar (Achtsamkeitsübung, Meditation, körperliche Aktivierung oder inhaltliche Auffrischung). Nach höchstens 1,5 Stunden Übung finden längere Erholungspausen statt. Die Mittagspause von 90 Minuten dient dem Abschalten und Energietanken. Auf das Mittagessen folgte eine Aktivierung. Der Tag schließt mit einer Feedbackrunde, einer Reflexion oder einem Stimmungsbild.

Zwischen diesen Strukturelementen haben die Theorie-Impulse und die vom Trainerteam begleiteten Übungen ihren Platz. Wesentliche Moderationsinhalte werden auf einem Flipchart-Plakat zusammengefasst. Zu Übungen, die nicht in den Büchern von Al Weckert enthalten sind, wird ein Handout mit einer Anleitung verteilt.



Einstimmungen

Geist und Körper möchten beim Lernen mit ihren ureigenen Bedürfnissen gesehen und unterstützt werden. Als Trainerteam versuchen wir stets, die Ressourcen der Teilnehmer im Blick zu behalten. Deshalb halten wir Einstimmungen, Aktivierungen und Pausen für wichtige Prozesselemente.

Über die Jahre haben wir viele unterschiedliche Arten von Einstimmungen auf den Tag eingeführt. Achtsam-

keitsübungen bringen die Teilnehmer in eine hohe Präsenz für den aktuellen Moment. Sie schulen die Wahrnehmungsfähigkeit und trainieren die Konzentrationsfähigkeit in hoch emotionalen Konfliktsituationen. Die Wiederholung von Basisübungen (zum Beispiel Aktives Zuhören, Übersetzen gegenseitiger Schuldzuweisungen oder Selbstempathie) bieten den Teilnehmern die Möglichkeit zur Vertiefung des Erlernten. Körperorientierte Einstimmungen (Atemübungen oder kinetisches Gehirntraining durch Bewegung) wecken verschlafene Teilnehmer. Entspannungsübungen (Body Scan, autogenes Training oder geführte Phantasieereisen) lösen Stress.

Aktivierungen und Pausen

Nach durchschnittlich ca. 20 Minuten Zuhören lässt die Aufmerksamkeit bei Zuhörern nach. Wenn wir spüren, dass die Gruppe müde ist, bauen wir Übungen, Aktivierungen oder Pausen ein. Ausreichend lange Pausen sind nötig, um das Erlernte zu Verdauen und genügend neue frische Energie aufzubauen. Unsere Formel lautet: Auf knackige Theorieimpulse folgt eine Phase des Ausprobierens, des Übens, des Reflektierens und ausreichend lange Erholung. Aktivierungen können der Gruppe neue Energie zuführen. Sie können mit Bewegung und Ausgelassenheit verbunden sein, damit der Geist entlastet und viel gelacht wird. Lachen

ist mit tiefen Atemzügen verbunden, schüttet positive Körperchemie aus und bringt den Kreislauf auf Touren. Auch manche fachliche Übung lässt sich wirkungsvoll mit Spiel und Spaß kombinieren.

Äußerer Rahmen

Mit der Zeit haben wir gelernt, wie stark der äußere Rahmen das Gelingen des Lernprozesses beeinflusst. Wir setzen hochwertiges Seminarmaterial ein, damit die Teilnehmer den Schaffensprozess als leicht und freudvoll erleben. Wir bevorzugen große, helle Seminarräume, die bereits auf der Symbol-Ebene Raum für Entfaltung bieten. Mit der Akademie im Park haben wir einen Partner gefunden, der unserem Anspruch von hoher Ausstattungsqualität und einfühlsamen Rundum-Service seit vielen Jahren zuverlässig entspricht. Die umliegenden Wiesen laden zu Kleingruppenarbeit im Freien und Erholung an der frischen Luft ein.



Kleingruppenarbeit

Die Teilnehmer üben abwechselnd im Seminarraum (Plenum), in Kleingruppen und an der frischen Luft, sodass stets für neue geistige Anreize und körperliche Bewegung gesorgt ist. Ausreichend Kleingruppenräume gewährleisten, dass die 3er-, 4er- oder 5er-Gruppen in Ruhe arbeiten und vom Trainerteam betreut werden können (Supervision).

Immer wichtiger wird für uns die Zahl der Teilnehmer, der Kleingruppenräume und der Assistenten. Weil wir die Teilnehmer mit ihren Anliegen wirklich vorwärts bringen möchten, begleiten wir die Mediationsausbildung mit zwei Trainern. Hinzu kommen ein bis zwei Assistenten, die bei uns bereits eine berufsbegleitende Jahresausbildung abgeschlossen haben.

Ernährung

Leichte und frische Ernährung haben unserer Ansicht nach eine andere Wirkung auf die Lernkurve und den Biorhythmus als stark zucker- und fetthaltige Getränke und Lebensmittel. In Absprache mit den Teilnehmern stehen zwischen den Hauptmahlzeiten unterschiedliche warme und kalte Getränkesorten und eine Vielfalt von Obstsorten zur Verfügung. Ergänzend werden als Pausenbewirtung belegte Brote, Kuchen und Laugengebäck angeboten.

Service der Akademie im Park

Die Ansprechbarkeit der Seminarveranstalter hat eine hohe Bedeutung für das Wohlfühl der Teilnehmer. In unseren Seminaren stellt sich die Akademie im Park bei der Begrüßung der Teilnehmer persönlich vor. Die Akademieleitung erklärt den Teilnehmern, wie sie erreichbar ist, dass der Servicegedanke für sie eine hohe Wichtigkeit hat und warum sich die Mitarbeiter freuen, wenn die Teilnehmer ihre Wünsche offen aussprechen. Die Leiterin der Akademie im Park, Daniela Spring, ist selbst ausgebildete Mediatorin. Leitung und Mitarbeiter/innen teilen die vermittelten Werte.

Fotoprotokoll

Während des Seminars fertigt das Trainerteam ein Fotoprotokoll an, das innerhalb einer Woche nach Seminarende an die Teilnehmer verschickt wird. Das Protokoll dokumentiert Flipchart-Plakate und Bilder von Übungen, die die Erinnerung an Details der Übungen und den Lerntransfer unterstützen.

Rollenspiele

Im Mittelpunkt unserer Ausbildung stehen Rollenspiele, die das Erlernen professioneller Konfliktvermittlung und der Haltung der Gewaltfreien Kommunikation ermöglichen. Nach jeder Übung findet eine Feedbackrunde oder eine Reflexionseinheit statt, um das Erlebte zu verarbeiten und abzuschließen. Wir bitten die Teilnehmer darum, zunächst mit niedrig eskalierten Fällen zu arbeiten und den Schwierigkeitsgrad Schritt für Schritt den eigenen Fähigkeiten anzupassen.

Feedback, Reflexion und Sharing

Feedbackschleifen und Reflexion haben einen höheren Einfluss auf den individuellen Lernerfolg als Anwendungserfahrung oder Dauer der Ausbildung. Deshalb ist Feedback und Reflexion einer der wirksamsten Lernverstärker. In unseren Seminaren findet Feedback und Reflexion in vielfältiger Weise statt: in Form von Stimmungsabfragen, Feedback nach Rollenspielen, Designreflexion (was ist im Seminar passiert und was hat es ausgelöst?) und als Feedback an das Trainerteam.

Regelmäßige Reflexion führt zu einer Entschleunigung des Lernprozesses und ermöglicht das häppchenweise Verdauen und Verarbeiten des Gelernten. Erst das Pendeln zwischen dem Üben an eigenen Beispielen, Feedback und Reflexion ermöglicht den optimalen Lerntransfer.

Eine spezielle Form der Reflexion ist das sogenannte „Sharing“ (englisch für Teilen). Beim Sharing geht es um das Äußern persönlicher Resonanzen (Gefühle, Gedanken, Aha-Effekte), die durch eine Übung oder einen Vortrag ausgelöst wurden. Sharing kann sich auf Ebenen der Wahrnehmung (z.B. auf gruppenspezifische Erlebnisse) beziehen, die gerade nicht das eigentliche Thema sind. Es wird in der Regel weder kommentiert, noch diskutiert.



Besonderheiten dieser Mediationsausbildung

Die Mediationsausbildung in der Akademie im Park hat eine lange Tradition. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung wurde eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht. Das zeigen die Weiterempfehlungen und schriftlichen Feedbacks.

Wie hat sich der Teilnehmerkreis in den letzten Jahren verändert?

Der Mediationsmarkt verändert sich. Immer mehr Leistungsträger der Wirtschaft schätzen Mediation als wesentliche Führungskompetenz. Ihnen geht es um einen großen Methodenkoffer im Umgang mit Konflikten und um die Verbesserung der eigenen Empathiefähigkeit.

Während sich früher mehr Frauen als Männer zu unseren Mediationsausbildungen angemeldet haben, ist die Geschlechterverteilung heute ausgewogen. Die Mischung von Führungskräften, selbständigen Trainern, Beratern und Angehörigen psychosozialer Berufe führt zu einem lebendigen und abwechslungsreichen Lernprozess.

Wie hat sich die Ausbildung entwickelt und verbessert?

Al Weckert und Ulrike Stauch arbeiten überwiegend als Führungskräfte-Trainer und Berater in großen Unternehmen und Organisationen. Sie haben sich auf die Entwicklung einer empathischen Führungskultur spezialisiert.

Die Trainer lassen den Teilnehmern ihre Erfahrung in Form von Tricks und Tipps zukommen. Damit gewährleisten sie, dass die Ausbildung einen sofortigen Mehrwert für den Arbeitsalltag der Teilnehmer abwirft.

Al Weckert und Ulrike Stauch nehmen selbst fortlaufend an Weiterbildungen teil, um neueste Trends im Blick zu haben und für die eigenen Ausbildungen zu nutzen. Neue Einflüsse sind z.B. die Methoden „Systemisches Konsensieren“, „Mimikresonanz“ und „Komplementärberatung“.



Weitere Besonderheiten der Ausbildung

- Die Zusammensetzung des Trainerteams lebt Komplementarität vor.
- Al Weckert hat in den letzten fünf Jahren acht Buch/DVD/App-Veröffentlichungen vorgelegt und gilt als Top-Experte für das Training der emotionalen Intelligenz.
- Humor, Abwechslungsreichtum und gehirngerechtes Arbeiten werden groß geschrieben.
- Die Teilnehmer reflektieren ihre persönliche Entwicklung und schließen die Ausbildung mit einem „Meisterstück“ ab.

Inhalte (Verschiebungen und Änderungen nach Bedarf und Aktualität vorbehalten)

Modul 1:

Grundlagen der Mediation

- Erwartungskklärung
- Konflikttypen
- Einsatzmöglichkeiten und Rahmenbedingungen von Mediation
- Ablaufphasen der Mediation
- Formen des Zuhörens
- erste Schritte der Mediation



Modul 2:

Gewaltfreie Kommunikation

- die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- Selbstempathie und Selbstwirksamkeit
- empathische Präsenz
- ein Vokabular für Gefühle und Bedürfnisse
- Umgang mit Ärger, Widerständen und Eskalation



Modul 3:

Mediation zwischen zwei Streitparteien

- den sicheren Rahmen schaffen
- die Konfliktthemen erfassen
- den Konflikt erhellen
- nach guten Lösungen suchen
- eine Vereinbarung treffen



Modul 4:

Mediation in Gruppen und Teams

- die besten Methoden der Gruppen- und Teammediation
- Moderationstechniken
- Visualisierungsübungen
- Kreativitätstechniken



Modul 5:

Der Blick auf das innere Team

- unterschiedliche Stimmen des inneren Teams
- das innere Team mediiieren
- die eigene Rolle im Konflikt
- persönliches Konfliktverhalten und Entscheidungsalternativen
- Umgang mit eigenen und fremden Projektionen in der Mediationspraxis



Modul 6:

Konflikte in Organisationen

- vom individuellen System zum Unternehmenssystem
- Konfliktdiagnose
- systemische Aspekte der Mediation
- Abgrenzung von anderen Interventionsformen
- Umgang mit Rängen und Hierarchien
- Systemisches Konsensieren



Modul 7:

Mediationsdesign und Meisterstück

- Vorgespräch, Auftragsklärung und Mediationsdesign
- Nachgespräche und Follow-up-Maßnahmen
- rechtliche Aspekte
- Präsentation des Meisterstück durch die Teilnehmer
- Abschlussfeier



Kooperation

Al Weckert und Ulrike Stauch sind seit vielen Jahren gemeinsam in der Akademie im Park als Ausbilder tätig. Gemeinsam bieten Sie die berufsbegleitende Jahresausbildung „Mediation in Unternehmen und Organisationen“ an. Al Weckert leitet in der Akademie im Park zusätzlich den Workshop „Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation“, das Intensivseminar „Tanz auf dem Vulkan“ und die Mimikresonanz®-Trainings Basis und Professional.

Für die Allgemeine Psychiatrie des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden (PZN) in Wiesloch hat Al Weckert ein Konzept der Organisationsentwicklung auf Basis von Gewaltfreier Kommunikation entwickelt und über 100 Führungskräfte und Mitarbeiter im Bereich der GFK ausgebildet.

Die Rollenverteilung in der Kooperation

- Al Weckert ist für die Inhalte der Ausbildungen und Workshops verantwortlich.
- Die Akademie im Park übernimmt alle organisatorischen Aufgaben, vom Vertragsabschluss bis zur Versorgung der Teilnehmer mit Pausenverpflegung.



Diese Ausbildung befähigt Sie zu professioneller und schneller Konfliktbearbeitung, zur Deeskalation spannungsgeladener Situationen und Unterstützung von Streitparteien auf ihrem Weg vom Streit zu tragfähigen und nachhaltigen Lösungen. Sie bietet ein umfassendes Training, um in Wirtschafts-, Unternehmens- und Organisationskontexten angemessen und konstruktiv auf schwierige Arbeits- und Führungssituationen reagieren zu können.

Sie erhalten einen reichhaltigen Werkzeugkoffer voller Mediations- und Moderationstechniken und erproben dessen Anwendung in zahlreichen Rollenspielen und Trainingsanwendungen. Durch das Training der Gewaltfreien Kommunikation verbessern sie spürbar ihre individuelle Empathiefähigkeit. Am Beispiel zahlreicher Anwendungen erlernen Sie neue und wirkungsvolle Techniken zur Führung großer Gruppen und Teams.

Nutzen der Ausbildung

- Erlernen professioneller Konfliktvermittlung (Mediation)
- Werkzeuge und Sicherheit beim Führen großer Gruppen und Teams
- nachhaltige Steigerung der eigenen Empathiefähigkeit

Zielgruppe der Ausbildung

- Führungskräfte in Unternehmen, Organisationen, Verwaltungen und Verbänden
- Mitarbeiter großer Teams im Kundenkontakt, Qualitätsmanagement oder im Service
- Personalentwickler, Abteilungs-, Gruppen- und Projektleiter
- Unternehmensberater, systemische Berater, Coachs, Supervisoren, Organisationsentwickler
- Juristen und Fachberater
- Trainer mit dem Ziel, freiberuflich Mediation anzubieten
- Pädagogen und Angehörige sozialer Berufe, die in Unternehmen und Organisationen bei Konflikten vermitteln bzw. das notwendige Wissen weitergeben wollen

Gruppengröße

An der Ausbildung nehmen maximal 16 Personen teil.

Veranstaltungsort

Ausbildungsort ist die Akademie im Park, Wiesloch.

Zeitraumen

7 Module über den Zeitraum eines Dreivierteljahres

Zeiten jeweils

Donnerstag: 12.00 bis 19.00 Uhr

Freitag: 09.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 09.00 bis 15.30 Uhr

Investition und Leistungskatalog

Die Ausbildung 2018 kostet 4.300 EUR. Darin enthalten sind:

- ein Vorgespräch
- 7 Module Mediationsausbildung inklusive Supervision durch das Trainerteam
- Seminarunterlagen in Form zahlreicher Handouts und zwei Büchern:
 - Al Weckert: „Der Tanz auf dem Vulkan“ (Junfermann 2012)
 - Christian Böhner/Monika Oboth/Jörg Schmidt: „Praxisbox: Konfliktklärung in Teams- und Gruppen“ (Junfermann 2011)
- die Teilnahme an selbstorganisierten Intervisionsgruppen
- täglich zwei Mal Pausenbewirtung
- die Gelegenheit, am Donnerstag und Freitag zum Preis von ca. 6,70 EUR im Personalcasino des PZN ein dreigängiges Mittagessen inkl. Getränke einzunehmen.



Ratenzahlung ist nach Absprache möglich. Der genannte Preis ist ein Endpreis.

Rahmenbedingungen

Der Praxisbezug, die Arbeit an der eigenen Haltung und die Anwendungsfähigkeit hat die höchste Wichtigkeit in der Mediationsausbildung. Zu den Impulsvorträgen der Ausbildungsleiter finden Übungen und Rollenspiele statt. Supervision und Feedback durch das Trainerteam und gegenseitiges Coaching der Teilnehmer unterstützen die Selbstreflexion und das Verankern der Lerninhalte.

Um in einem geschützten und sicheren Rahmen lernen zu können, trifft die Gruppe gemeinsam Vereinbarung zu den Themen Verschwiegenheit, Umgangsformen und Umgang mit Störungen. Weil der Umgang mit Konflikten Sicherheit und innere Balance erfordert, wird der Lernprozess von Übungen zur Selbsterfahrung begleitet.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Mediationsausbildung ist grundsätzlich für Teilnehmer aller Berufsabschlüsse und Branchen offen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind jedoch:

- die Bereitschaft, sich in Rollenspielen einzubringen
- das Interesse an der Haltung der Gewaltfreien Kommunikation
- die Offenheit für Selbsterfahrungsübungen
- die Bereitschaft, an eigenen Konfliktmustern und persönlichen Lernfeldern zu arbeiten
- die Offenheit für das Training der eigenen Empathiefähigkeit
- die Neugier an unterschiedlichen Trainingsformen mit Bewegung, Bildsprache etc.



Die Ausbildungsleiter bieten Möglichkeiten zur Entschleunigung und zur Reflexion der eigenen Lernprozesse. Spielerische Aktivierungen bereichern das Methodenrepertoire und halten Energie und Aufmerksamkeit hoch. Regelmäßige Auswertungen geben Raum für die Integration des Gelernten und Feedbackprozesse zwischen Teilnehmern und Trainerteam.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Mediationsausbildung ist physische und psychische Stabilität, um die genannten Anforderungen bewältigen zu können.

- Die Teilnehmer übernehmen Selbstverantwortung für ihr Handeln und ihre Entwicklungsschritte während der Ausbildung.
- Wenn Teilnehmer im Verlauf des Seminars mit schmerzhaften eigenen Themen in Berührung kommen, die nicht im Ausbildungskontext geklärt oder bearbeitet werden können, empfiehlt das Trainerteam den Betroffenen, sich außerhalb der Ausbildung weiterhelfen zu lassen (zum Beispiel durch Coaching oder Supervision).
- Konflikte innerhalb der Ausbildungsgruppe sollen durch Methoden der Mediation geklärt werden.

Anmeldung

Bei Interesse an unserer Ausbildung nehmen Sie bitte Kontakt zur Akademie im Park auf (Kontaktdaten siehe Rückseite der Broschüre). Vor Anmeldung und Vertragsabschluss findet ein persönliches Gespräch mit Al Weckert oder Verena Hutschenreuter statt. Dieses Gespräch kann telefonisch oder auch persönlich in den Räumen der Akademie im Park geführt werden.

Es können maximal 16 Personen Teilnehmer an der Ausbildung teilnehmen. Entscheidend für die sichere Teilnahme sind der Vertragsabschluss und die Reihenfolge des Vertragseingangs.

Zertifikat und Anerkennung durch den Bundesverband Mediation

Diese Mediationsausbildung entspricht den Ausbildungsrichtlinien des Bundesverbandes Mediation e.V. (BM). Sie erfüllen mit Abschluss der Ausbildung die Ausbildungsvoraussetzungen für die Anerkennung als Mediator/in BM. Sie erhalten ein entsprechendes Ausbildungszertifikat, das die Inhalte gemäß den Ausbildungsrichtlinien des BM und die absolvierten Module ausweist.

Die Anerkennung als Mediator/in BM erfordert darüber hinaus (unabhängig von der Ausbildung) die Dokumentation von vier Praxisfällen. Weitere notwendige Nachweise (z.B. Fallsupervision) können Sie der Website des Verbands (www.bmev.de) entnehmen.



- Bauer, Joachim (2005/2008): Prinzip Menschlichkeit. Warum wir von Natur aus kooperieren. München: Heyne
- Bauer, Joachim (2011): Schmerzgrenze. Vom Ursprung alltäglicher und globaler Gewalt. München: Blessing
- Belgrave, Bridget/Lawrie, Gina (2003/2010): Das GFK-Tanzparkett. Handbuch für Trainerinnen und Übungsleiterinnen. Oxford: Life Resources
- Bryson, Kelly (2009): Sei nicht nett, sei echt! Paderborn: Junfermann
- Der Rosenkrieg DVD (1989)
- Eilert, Dirk W. (2013): Mimikresonanz - Gefühle sehen. Menschen verstehen. Paderborn: Junfermann Verlag
- Eisler, Riane (1987/2005): Kelch & Schwert. Freiamt: Arbor
- Ekman, Paul (2003/2010): Gefühle lesen. Heidelberg: Spektrum
- Experts Group Wirtschaftsmediatoren (Hrsg.) (2006): Management by Wirtschaftsmediation. Konflikte wirtschaftlicher lösen - mehr Motivation durch mediatives Führen. Wien: Wirtschaftskammer Österreich
- Holmes, Tom/Holmes, Lauri (2010): Reisen in die Innenwelt. München: Kösel
- KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (2009): Konfliktkostenstudie. Die Kosten von Reibungsverlusten in Industrieunternehmen. Frankfurt/Main
- Levine, Peter (2011): Sprache ohne Worte. Wie unser Körper Trauma verarbeitet und in die innere Balance zurückführt. München: Kösel
- Lie to me DVD Season 1 (2009): Twentieth Century Fox
- Neuland (2009): bikablo 2.0. Neue Bilder für Training, Meeting und Learning. Eichenzell: Neuland
- Oboth, Monika/Bähner, Christian/Schmidt, Jörg (2008): Praxisbox Konfliktklärung in Teams & Gruppen. Praktische Anleitung und Methoden zur Mediation in Gruppen. Paderborn: Junfermann
- Paulus, Georg/Schrotta, Siegfried/Visotschnig, Erich (2010): Systemisches Konsensieren. Holzkirchen: DANKE
- Rachow, Axel (2006/2009): Sichtbar. Die besten Visualisierungs-Tipps für Präsentation und Training. Köln: managerSeminare
- Rosenberg, Marshall B. (1999/2007): Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn: Junfermann
- Rosenberg, Marshall B. (2005): Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation DVD. Müllheim: Auditorium-Netzwerk
- Schmid, Tobias J. (2010): Empathie in der Personalführung. Eine anwendungsbezogene qualitativ-empirische Studie. Stuttgart: Steinbeis
- Weckert, Al (2013): Gewaltfreie Kommunikation für Dummies. Weinheim: Wiley
- Weckert, Al (Hrsg.)(2012): Gewaltfreie Kommunikation in der Mediation. Stuttgart: Concadora
- Weckert, Al/Bähner, Christian/Oboth, Monika/Schmidt, Jörg (2011): Praxis der Gruppen- und Teammediation. Mit DVD. Paderborn: Junfermann
- Weckert, Al/Oboth Monika (2011): Mediation für Dummies. Weinheim: Wiley-VCH
- Weckert, Al (2012): Der Tanz auf dem Vulkan. Gewaltfreie Kommunikation und Neurobiologie in Konfliktsituationen. Paderborn: Junfermann
- Weiss, Halko/Harrer, Michael E./Dietz, Thomas (2010): Das Achtsamkeitsbuch. Grundlagen, Übungen, Anwendungen. Stuttgart: Klett-Cotta

Zusätzlich zur Mediationsausbildung bietet die Akademie im Park in Zusammenarbeit mit Al Weckert folgende weiterführenden Seminare an:

Der Tanz auf dem Vulkan

Der „Tanz auf dem Vulkan“ trainiert unter Zuhilfenahme des „Roten Tuchs“ den angemessenen Umgang mit Gefühlsausbrüchen, die normalerweise Angst oder Hilflosigkeit auslösen. Er verhilft zu einem wertschätzenden und produktiven Umgang mit extremen Gesprächssituationen.

- Indirekte Gefühlsäußerungen ansprechen
- Bedürfnisse hinter Schuldzuweisungen erkennen
- Angriffe gegen sich selbst „übersetzen“
- Übungen zum Umgang mit Aggression in Gruppen



Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation

Kernthema der GFK ist das Erkennen eigener und fremder Bedürfnisse. Mit Gewaltfreier Kommunikation lassen sich private, berufliche und politische Kommunikationsprobleme bearbeiten und lösen. GFK eignet sich hervorragend für die Kommunikation im Führungsalltag.

- Die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation
- Training eines Vokabulars für Gefühle und Bedürfnisse
- Empathische Präsenz
- Selbsteinfühlung und empathisches Feedback



Mimikresonanz®-Basic und Mimikresonanz®-Professional

Die Mimik ist die Bühne unserer Gefühle. Innere Zustände bilden sich immer in der Mimik ab - wenn auch nur sehr kurz. Gerade Emotionen, die sich unkontrolliert in der Mimik zeigen, bieten entscheidende Hinweise auf bedeutsame emotionale und seelische Prozesse. Merkmale der sieben Basisemotionen



- Erkennen von Mikroexpressionen (unter 500 Millisekunden)
- emotionale Signale in Stimme und Körpersprache verstehen
- Gestik (Embleme, Illustratoren und Adaptoren) beobachten und interpretieren

So können Sie uns erreichen

Kontakt

Für organisatorische Fragen:
Leiterin der Akademie im Park
Daniela Spring
Telefon 06222 55-2751
E-Mail: daniela.spring@akademie-im-park.de
Internet: www.akademie-im-park.de

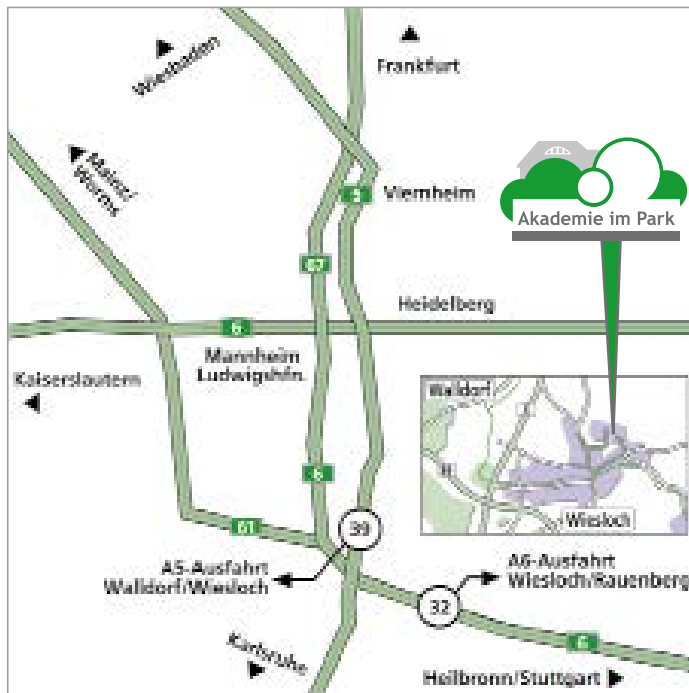


Für inhaltliche Fragen zur Ausbildung:
Ausbildungsleiter
Al Weckert
Telefon 030 53215118
E-Mail: al.weckert@empathie.com
Internet: www.empathie.com



Ihr Weg zu uns

Akademie im Park
Heidelberger Str. 1a, 69168 Wiesloch



Sie finden uns in Nordbaden, wenige Kilometer südlich von Heidelberg. Aus allen Richtungen ist Wiesloch sehr gut mit Auto, Bus und Bahn zu erreichen. Rund um die Akademie erstreckt sich ein weitläufiges Parkgelände. Das ruhige Ambiente fördert konzentriertes Arbeiten und lädt zur Entspannung im Grünen während der Pausen ein.